

# DIENSTBLATT DER HOCHSCHULEN DES SAARLANDES

|      |  |        |
|------|--|--------|
| 2016 | ausgegeben zu Saarbrücken, 26. August 2016 | Nr. 42 |
|------|--|--------|

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Seite

Anlage 3

– Fachspezifische Bestimmungen für den Kernbereich-Bachelor-Studiengang „Language Science“

Vom 28. April 2016..... 340

Studienordnung für den Kernbereich-Bachelor-Studiengang „Language Science“

Vom 28. April 2016..... 343

## **Studienordnung für den Kernbereich-Bachelor-Studiengang „Language Science“**

**Vom 28. April 2016**

Die Fakultät 4 (Philosophische Fakultät II - Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften) der Universität des Saarlandes hat auf Grund von § 54 Universitätsgesetz vom 23. Juni 2004 (Amtsbl. S. 1782), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 14. Oktober 2014 (Amtsbl. S. 406) und auf der Grundlage der Prüfungsordnung der Fakultät 3 (Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften) und der Fakultät 4 (Philosophische Fakultät II – Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften) der Universität des Saarlandes für Bachelor- und Master-Studiengänge, sowie Zertifikate vom 5. Juni 2014 (Dienstbl. Nr. 80, S. 1056), zuletzt geändert durch Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung der Fakultät 3 (Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften) und der Fakultät 4 (Philosophische Fakultät II – Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften) der Universität des Saarlandes für Bachelor- und Master-Studiengänge, sowie Zertifikate vom 29. Juli 2015 (Dienstbl. Nr. 62, S. 458) folgende Studienordnung für den Kernbereich-Bachelor-Studiengang „Language Science“ erlassen, die nach Zustimmung des Senats der Universität des Saarlandes hiermit verkündet wird.

### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt Inhalt und Aufbau des Kernbereich-Bachelor-Studiengangs „Language Science“ auf der Grundlage der Prüfungsordnung der Fakultät 3 (Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften) und der Fakultät 4 (Philosophische Fakultät II – Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften) der Universität des Saarlandes für Bachelor- und Master-Studiengänge sowie Zertifikate vom 05. Juni 2014 (Dienstbl. S. 1056), zuletzt geändert durch Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung der Fakultät 3 (Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften) und der Fakultät 4 (Philosophische Fakultät II – Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften) der Universität des Saarlandes für Bachelor- und Master-Studiengänge, sowie Zertifikate vom 29. Juli 2015 (Dienstbl., S. 458). Zuständig für die Organisation von Lehre, Studium und Prüfungen ist die Fakultät 4 (Philosophische Fakultät II – Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften) der Universität des Saarlandes.

### **§ 2 Ziele des Studiums und Berufsfeldbezug**

(1) Der Bachelor-Studiengang „Language Science“ vermittelt zentrale theoretische und methodische Kompetenzen in den Bereichen der theoretischen und der gebrauchorientierten Linguistik, der Computerlinguistik, der Phonetik, der Sprachverarbeitung und der Translation. Darüber hinaus werden auch erweiterte schriftliche und mündliche Kompetenzen im Englischen sowie fakultativ in romanischen Sprachen erworben. Der Bachelor-Studiengang „Language Science“ richtet sich an Personen, die eine breite und dennoch fokussierte sprachwissenschaftliche Ausbildung anstreben. Er zeichnet sich durch eine besondere Praxisorientierung aus, die sich sowohl in der Konzeption des Gesamtstudiengangs wie auch in den Konzeptionen der vier Wahlpflichtbereiche *Europäische Sprachen*, *Sprachverarbeitung*, *Phonetik* und *Translation* niederschlägt:

1. *Europäische Sprachen*: Der Wahlpflichtbereich „Europäische Sprachen“ vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen in der Struktur und Funktion des Deutschen, des Englischen und mindestens einer romanischen Sprache. Ein besonderer Fokus auf dem sprachlichen Gebrauch (Sprache in den neuen Medien, Registerabhängigkeit, soziolektale und dialektale Variation etc.) führt zu einer Erhöhung der Berufsorientierung gegenüber klassisch-philologischen Studiengängen. Erweiterte Kenntnisse in mehreren Sprachen verbessern zusätzlich die berufsrelevante Qualifikation.

2. *Sprachverarbeitung*: Der Wahlpflichtbereich „Sprachverarbeitung“ vermittelt Grundlagen und Kompetenzen in der Computerlinguistik und der maschinellen Sprachverarbeitung. Die Grundlagen werden in frei wählbaren Wahlpflichtveranstaltungen weiter vertieft und erhöhen so die berufsrelevante Qualifikation.

3. *Phonetik*: Der Wahlpflichtbereich "Phonetik" vermittelt Kenntnisse der Produktion und Perzeption der gesprochenen Sprache sowie Fertigkeiten der auditiven und instrumentellen Analyse ihrer akustischen Struktur. Erweiterte Kenntnisse in den Grundlagen sprachtechnologischer Anwendungen erhöhen zusätzlich die berufsrelevante Qualifikation.

4. *Translation*: Der Wahlpflichtbereich „Translation“ vermittelt Kenntnisse in Übersetzungswissenschaft und Übersetzungspraxis. Neben Übersetzungstheorie und -methodik werden aktive Fremdsprachenkenntnisse und übersetzerische Kompetenzen vermittelt. Diese Kenntnisse und Kompetenzen sind direkt berufsrelevant.

Der Bachelor-Studiengang „Language Science“ eröffnet berufliche Perspektiven in einer Vielzahl von Bereichen, die im engeren oder weiteren Sinne sprachlich geprägt sind. Hierunter fallen neben den klassischen Berufsfeldern der alten Medien (Hörfunk, Zeitung, Verlagswesen) vor allem bereits etablierte und sich neu entwickelnde Berufsfelder in den neuen Medien. Je nach Schwerpunktbildung sind dies beispielsweise Tätigkeiten in der Werbung, in sozialen Netzwerken, bei kleineren wie größeren Internetdiensten sowie in Bereichen der (maschinellen) Übersetzung. Der Bachelor „Language Science“ ermöglicht den Zugang zu einer Vielzahl von Master-Studiengängen und damit weiteren Schwerpunktbildungen. Im wissenschaftlichen Bereich sind die Sprachwissenschaften in den Philologien (Germanistik, Anglistik, Romanistik), die Computerlinguistik, die Phonetik und die Translationswissenschaft als naheliegende Betätigungsfelder zu nennen.

### **§ 3 Studienbeginn**

Das Studium des Kernbereich-Bachelor-Studiengangs „Language Science“ kann jeweils nur zum Wintersemester eines Jahres aufgenommen werden.

### **§ 4 Art der Lehrveranstaltungen**

(1) Vorlesungen (V) vermitteln einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich eines Faches und seine methodischen/theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Gruppengröße 120

(2) Proseminare (PS) haben einführenden Charakter und vermitteln durch Seminargespräche, Referate oder Seminararbeiten Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Gruppengröße 20

(3) Hauptseminare (HS) erweitern die erworbenen Kenntnisse und vermitteln durch das Studium von Fachliteratur und Quellen in Seminargesprächen, Referaten oder Seminararbeiten einen vertieften Einblick in einen Forschungsbereich. Gruppengröße 20

(4) Übungen (Ü) dienen der Vermittlung fachspezifischer Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und der Vertiefung von Grundkenntnissen. Gruppengröße 20

(5) Kolloquien (K) dienen der Präsentation und der Diskussion von Projekten und Arbeiten sowie der Einübung von weiteren spezifischen Leistungen. Gruppengröße 20

(6) In der Bachelor-Arbeit (A) soll der Kandidat/die Kandidatin zeigen, dass er/sie eine Fragestellung aus einem wissenschaftlichen Gebiet des Studienganges zu formulieren im Stande ist und sie nach einschlägigen wissenschaftlichen Methoden selbständig bearbeiten kann.

## § 5

### Aufbau und Inhalte des Studiums

Der BA „Language Science“ gliedert sich in die folgenden vier Pflichtmodule:

- P1: Theoretische und methodische Grundlagen (30 CP)
- P2: Sprachkompetenz Englisch (9 CP)
- P3: Schlüsselkompetenzen (12 CP)
- P4: Abschlussmodul (15 CP)

Das Pflichtmodul P1 vermittelt grundlegende theoretische und methodische Kompetenzen in der sprachwissenschaftlichen Analyse und Beschreibung natürlicher Sprachen. Dies umfasst zentrale Kenntnisse in Syntax, Morphologie, Phonetik, Psycholinguistik, Korpuslinguistik und statistischen Auswertungen mittels R. Das Pflichtmodul P2 strebt eine deutliche Erhöhung der schriftlichen und mündlichen Kompetenzen der Studierenden im Englischen an, die auch von berufspraktischer Relevanz sind. Das Pflichtmodul „Schlüsselqualifikationen“ lässt ebenfalls Raum für den Erwerb weiterer berufsrelevanter Kompetenzen und zwar über das Angebot des Optionalbereichs BOB und des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik (ZeSH). In dieses Modul können gemäß Artikel 11 der Rahmenprüfungsordnung der Universität des Saarlandes für Bachelor- und Masterstudiengänge (BMRPO) vom 17. Juni 2015 (Dienstbl., S. 474) und gemäß § 4 der Prüfungsordnung der Fakultät 3 (Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften) und der Fakultät 4 (Philosophische Fakultät II – Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften) der Universität des Saarlandes für Bachelor- und Master-Studiengänge, sowie Zertifikate vom 05. Juni 2014 (Dienstbl. S. 1056) auf Antrag insgesamt bis zu 3 CP über ehrenamtliches Engagement, Gremien-, Mentoren- oder Tutorentätigkeit eingebracht werden. In Modul P4 wird ein Forschungsprojekt adäquater Größe und Komplexität definiert, durchgeführt und präsentiert.

Neben diesen 4 Pflichtmodulen bietet der Bachelor „Language Science“ 4 Wahlpflichtbereiche an, von denen die Studierenden 3 belegen und erfolgreich abschließen müssen. Dies sind:

- WP1: Europäische Sprachen (38 CP)
- WP2: Sprachverarbeitung (38 CP)
- WP3: Phonetik (38 CP)
- WP4: Translation (38 CP)

WP1 „Europäische Sprachen“ vermittelt zentrale Kenntnisse in der Struktur, der Funktion und dem Gebrauch des Deutschen, des Englischen sowie in mindestens einer romanischen Sprache. WP2 vermittelt mathematische, semantische und grammatiktheoretische Grundlagen der maschinellen Sprachverarbeitung. WP3 vermittelt grundlegende Kompetenzen in der phonetischen Transkription, in experimenteller Phonetik, Prosodie und in der Analyse und Beschreibung von Sprachproduktions- und Sprachrezeptionsprozessen. WP4 schließlich vermittelt weiterführende Sprachkompetenzen in mindestens einer romanischen Sprache, in der Methodik des Übersetzens sowie im Übersetzen selbst (Englisch und eine romanische Sprache).

Detaillierte Informationen zu den Inhalten der Module und Modulelemente werden im Modulhandbuch beschrieben, das in geeigneter Form bekannt gegeben wird. Änderungen an den Festlegungen des Modulhandbuchs, die nicht in dieser Studienordnung geregelt sind, sind dem/der zuständigen Studiendekan/in anzuzeigen und in geeigneter Form zu dokumentieren.

## § 6 Studien- und Prüfungsleistungen

Im Rahmen des Studiums des Kernbereich-Bachelors „Language Science“ müssen folgende Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 180 CP erbracht werden:

### Pflichtbereich 1 (P1): Theoretische und methodische Grundlagen (30 CP)

| Pflichtmodule                             | Regelstud.-sem. | Modulelemente                             | Veranst. typ | SWS | CP | Turnus | Prüfungsleistung mit Angabe benotet/unbenotet (b/u) |
|---|-----------------|---|--------------|-----|----|--------|---|
| Perspektiven der Linguistik               | 1               | Perspektiven der Linguistik               | VL           | 2   | 3  | WS     | Portfolio (u)                                       |
| Einführung in die Syntax und Morphologie  | 1               | Einführung in die Syntax und Morphologie  | VL           | 2   | 6  | WS     | Klausur (b)   |
|   |                 | Einführung in die Syntax und Morphologie  | Ü            | 2   |    | WS     |   |
| Einführung in die Phonetik und Phonologie | 1               | Einführung in die Phonetik und Phonologie | VL           | 2   | 6  | SS     | Klausur (b)   |
|   |                 | Einführung in die Phonetik und Phonologie | Ü            | 2   |    | SS     |   |
| Einführung in die Computerlinguistik      | 1               | Einführung in die Computerlinguistik      | VL           | 2   | 3  | WS     | Klausur (b)   |
| Einführung in die Psycholinguistik        | 1               | Einführung in die Psycholinguistik        | VL           | 2   | 3  | WS     | Klausur (b)   |
| Korpuslinguistik                          | 1               | Korpuslinguistik                          | VL           | 2   | 6  | SS     | Klausur (b)   |
|   |                 | Korpuslinguistik                          | Ü            | 2   |    | SS     |   |
| Statistik mit R                           | 1               | Statistik mit R                           | VL           | 2   | 3  | WS     | Klausur (b)   |

## Pflichtbereich 2 (P2): Sprachkompetenz Englisch (9 CP)

| Pflichtmodule                                     | Modulelemente      | Veranst. typ | SWS | CP | Turnus | Prüfungsleistung mit Angabe benotet/ unbenotet (b/u) |
|---|--------------------|--------------|-----|----|--------|--|
| Sprachpraxis I<br>(Language and Use Intermediate) | Language Course I  | Ü            | 2   | 5  | WS, SS | Klausur (b)  |
|   | Language Course II | Ü            | 2   |    | WS, SS |  |

Im Wahlpflichtbereich (4 CP) des Pflichtbereichs P2 müssen 2 Modulelemente belegt werden:

| Wahlpflichtmodule | Modulelemente                       | Veranst. typ | SWS | CP | Turnus   | Prüfungsleistung mit Angabe benotet/ unbenotet (b/u)      |
|-------------------|-------------------------------------|--------------|-----|----|----------|---|
| Sprachpraxis II   | Written Expression (Intermediate)** | Ü            | 2   | 2  | WS, SS   | Portfolio (b)   |
|                   | Written Expression (Advanced)**     | Ü            | 2   | 2  | WS, SS   | Portfolio (b)   |
|                   | Vocabulary                          | Ü            | 2   | 2  | WS, SS   | schriftlicher/<br>mündlicher<br>Leistungsnachweis<br>(b)* |
|                   | English for Specific Purposes       | Ü            | 2   | 2  | variabel | schriftlicher/<br>mündlicher<br>Leistungsnachweis<br>(b)* |
|                   | Phonetics with Listening Practice   | Ü            | 2   | 2  | WS, SS   | mündlicher<br>Leistungsnachweis<br>(b)*                   |

\* Die Form des Leistungsnachweises wird vom Lehrenden in der ersten Sitzung der Veranstaltung in geeigneter Form bekannt gegeben.

\*\* Wenn die Bachelor-Arbeit im Bereich der Linguistik des Englischen geschrieben wird, wird dringend empfohlen, die Wahlpflichtelement „Written Expression (Intermediate)“ und „Written Expression (Advanced)“ zu belegen.

Pflichtbereich 3 (P3): Schlüsselkompetenzen (12 CP)

Innerhalb des Pflichtmoduls „Schlüsselkompetenzen“ sind Veranstaltungen aus dem Angebot des Optionalbereichs (BOB) bzw. des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik (ZeSH) im Umfang von 12 CP erfolgreich zu belegen.

| <b>Pflichtmodule</b> | <b>Modulelemente</b>               | <b>Veranst. typ</b> | <b>SWS</b> | <b>CP</b> | <b>Turnus</b> | <b>Prüfungsleistung mit Angabe benotet/ unbenotet (b/u)</b> |
|----------------------|------------------------------------|---------------------|------------|-----------|---------------|---|
| Schlüsselkompetenz   | Siehe Angebot des Optionalbereichs |                     |            | 12        | WS/SS         | b   |

Pflichtbereich 4 (P4): Abschlussarbeit (15 CP)

Wird die Bachelorarbeit im Wahlpflichtbereich „Europäische Sprachen“ und dort im Bereich der Linguistik des Englischen verfasst, dann ist sie auf Englisch anzufertigen. In allen anderen Wahlpflichtbereichen ist die Bachelorarbeit in der Regel auf Deutsch zu verfassen. Davon abweichend kann bei Zustimmung der Gutachter / Gutachterinnen die Bachelorarbeit auch in englischer oder in einer angebotenen romanischen Sprache abgefasst werden. Näheres regeln die Fachspezifischen Bestimmungen für den Kernbereich-Bachelor „Language Science“.

| <b>Pflichtmodule</b> | <b>Modulelemente</b> | <b>Veranst. typ</b> | <b>SWS</b> | <b>CP</b> | <b>Turnus</b> | <b>Prüfungsleistung mit Angabe benotet/ unbenotet (b/u)</b> |
|----------------------|----------------------|---------------------|------------|-----------|---------------|---|
| Abschlussmodul       | Abschlusskolloquium  | K                   | 2          | 3         | WS            |   |
|                      | Bachelor-Arbeit      | Arbeit              |            | 12        | WS, SS        | Bachelor-Arbeit (b)   |

Wahlpflichtbereich 1 (WP1): Europäische Sprachen (38 CP)

| Pflichtmodule                   | Modulelemente   | Typ     | SWS | CP | Turnus | Prüfungsleistung mit Angabe benotet/ unbenotet (b/u) |
|---------------------------------|---|---------|-----|----|--------|--|
| Basis: Phänomene und Strukturen | PS: Phänomene und Strukturen des Deutschen                      | PS      | 2   | 4  | WS/SS  | Schriftlicher Leistungsnachweis (b)**                |
|                                 | PS: Phänomene und Strukturen des Englischen                     | PS      | 2   | 4  | WS/SS  | Schriftl. oder mdl. Leistungsnachweis (u)            |
|                                 | PS: Phänomene und Strukturen romanischer Sprachen               | PS      | 2   | 4  | WS/SS  | Schriftlicher Leistungsnachweis (b)**                |
| Aufbau: Sprache im Gebrauch     | HS: Sprache im Gebrauch – mit Bezug auf das Deutsche            | HS      | 2   | 6  | WS/SS  | Schriftlicher Leistungsnachweis (b)**                |
|                                 | HS: Sprache im Gebrauch – mit Bezug auf das Englische           | HS      | 2   | 6  | WS/SS  | Schriftlicher Leistungsnachweis (b)**                |
|                                 | HS: Sprache im Gebrauch – mit Bezug auf eine romanische Sprache | HS      | 2   | 6  | WS/SS  | Schriftlicher Leistungsnachweis (b)**                |
| Ergänzung: Praxis und Variation | Projektorientiertes Arbeiten                                    | PS      | 2   | 5  | WS/SS  | Projektpräsentation (u)                              |
|                                 | Sprachen der Welt / Sprachen im Kontrast                        | VL, PS* | 2   | 3  | WS/SS  | Portfolio (u)  |

\* Das Teilmodul „Sprachen der Welt / Sprachen im Kontrast“ kann je nach Verfügbarkeit in Form einer Vorlesung oder in Form eines Proseminars angeboten werden. Die Form der Veranstaltung wird rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

\*\* Die Art des schriftlichen (mündlichen) Leistungsnachweises wird durch den Seminarleiter / die Seminarleiterin in der ersten Sitzung der Veranstaltung in geeigneter Form bekanntgegeben. Grundsätzlich sind möglich: Klausur, Hausarbeit, Analyseaufgabe(n).



Wahlpflichtbereich 2 (WP2): Sprachverarbeitung (38 CP)

Studierende belegen das Aufbaumodul (24 CP) sowie wahlweise entweder das Basismodul A oder das Basismodul B (jeweils 14 CP). Im Aufbaumodul müssen Leistungen im Umfang von mindestens 24 CP erbracht werden. Die Studierenden können im Aufbaumodul frei aus den Modulen bzw. Modulelementen des BSc „Computerlinguistik“ wählen. Art und Umfang der Prüfungsleistungen richten sich nach der Studienordnung des BSc „Computerlinguistik“. Genau 24 CP können in diesem Studiengang über die Kombination von "Programmierkurs I" (6 CP), "Neural Networks: Implementation and Application" (6 CP), einem Proseminar (5 CP) und einem Hauptseminar (7 CP) erreicht werden. Andere Kombinationsmöglichkeiten mit mindestens 24 CP sind möglich. Die Studienberater/innen der Fachrichtung beraten im Einzelfall.

| Wahlpflichtmodule | Modulelemente                      | Veranst. typ | SWS | CP | Turnus | Prüfungsleistung mit Angabe benotet/ unbenotet (b/u) |
|-------------------|------------------------------------|--------------|-----|----|--------|--|
| Basismodul A      | Mathematische Grundlagen II        | VL           | 3   | 8  | SS     | Klausur (b)  |
|                   | Mathematische Grundlagen II        | Ü            | 2   |    |        |  |
|                   | Grammatikformalismen               | VL           | 2   | 6  | SS     | Klausur (b)  |
|                   | Grammatikformalismen               | Ü            | 2   |    |        |  |
| Basismodul B      | Mathematische Grundlagen I         | VL           | 3   | 8  | WS     | Klausur (b)  |
|                   | Mathematische Grundlagen I         | Ü            | 2   |    |        |  |
|                   | Einführung in die formale Semantik | VL           | 2   | 6  | WS     | Klausur (b)  |
|                   | Einführung in die formale Semantik | Ü            | 2   |    |        |  |

| Pflichtmodule | Module bzw. Modulelemente                | Veranst typ | SWS | CP | Turnus | Prüfungsleistung mit Angabe benotet/ unbenotet (b/u) |
|---------------|--|-------------|-----|----|--------|--|
| Aufbaumodul   | Siehe Angebot des BSc Computerlinguistik |             |     | 24 | WS, SS | Schriftl. oder mündl. Leistungen (b)                 |

Wahlpflichtbereich 3 (WP3): Phonetik (38 CP)

| Pflichtmodule             | Modulelemente                | Veranst. typ | SWS | CP | Turnus | Prüfungsleistung mit Angabe benotet/ unbenotet (b/u) |
|---------------------------|------------------------------|--------------|-----|----|--------|--|
| Phonetische Transkription | Phonetische Transkription I  | Ü            | 2   | 6  | SS     | schriftl. Abschlussaufgaben (b)*                     |
|                           | Phonetische Transkription II | Ü            | 2   |    | WS     |  |
| Phonetische Analyse       | Experimentelle Phonetik      | PS           | 2   | 5  | WS     | schriftl. Abschlussaufgabe (b)                       |
|                           | Experimentelle Phonetik      | Ü**          | 2   | 3  | SS     | mündl. Prüfung (u)                                   |
|                           | Prosodie                     | PS           | 2   | 5  | WS     | schriftl. Abschlussaufgabe (b)                       |
|                           | Prosodie                     | Ü**          | 2   | 3  | SS     | mündl. Prüfung (u)                                   |
| Produktion und Perzeption | Sprachproduktion             | PS           | 2   | 5  | WS     | Referat (u) und Hausarbeit (b)                       |
|                           | Sprachproduktion             | Ü**          | 2   | 3  | SS     | schriftl. Abschlussaufgabe (u)                       |
|                           | Sprachperzeption             | PS           | 2   | 5  | SS     | Referat (u) und Hausarbeit (b)                       |
|                           | Sprachperzeption             | Ü**          | 2   | 3  | WS     | Projektpräsentation (u)                              |

\* Der Leistungsnachweis kann aus mehreren Teilleistungen bestehen. Die Form des Leistungsnachweises wird vom Lehrenden in der ersten Sitzung der Veranstaltung in geeigneter Form bekannt gegeben.

\*\* Für die Belegung der Übungen Experimentelle Phonetik, Prosodie, Sprachproduktion und Sprachperzeption wird der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des gleichnamigen Proseminars erwartet.

Wahlpflichtbereich 4 – Translation (38 CP)

| <b>Pflichtmodule</b>     | <b>Modulelemente</b>                                    | <b>Veranst. typ</b> | <b>SWS</b> | <b>CP</b> | <b>Turnus</b> | <b>Prüfungsleistung mit Angabe benotet/ unbenotet (b/u)</b> |
|--------------------------|---|---------------------|------------|-----------|---------------|---|
| Methodik des Übersetzens | PS: Einführung in die Translationswissenschaft          | PS                  | 2          | 3         | WS            | Portfolio (b)   |
|                          | Methodik des Übersetzens unter Verwendung von Tools     | Ü                   | 2          | 2         | WS            | Klausur (u) oder Portfolio (u)*                             |
| Übersetzen BI (Englisch) | Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BI | Ü                   | 1          | 4,5       | SS            | Klausur (b) oder Portfolio (b)*                             |
|                          |   | Ü                   | 2          |           | WS            |   |
|                          | Textproduktion im Translationsprozess in BI             | Ü                   | 1          | 4,5       | SS            | Klausur (b) oder Portfolio (b)*                             |
|                          |   | Ü                   | 2          |           | WS            |   |

| <b>Wahlpflichtmodule</b>      | <b>Modulelemente</b> | <b>Veranst. typ</b> | <b>SWS</b> | <b>CP</b> | <b>Turnus</b> | <b>Prüfungsleistung mit Angabe benotet/ unbenotet (b/u)</b> |
|-------------------------------|----------------------|---------------------|------------|-----------|---------------|---|
| Sprachkompetenz (Französisch) | Sprachkompetenz I    | Ü                   | 4          | 6         | WS            | Schriftlicher/ mündlicher Leistungsnachweis (b)*            |
|                               | Sprachkompetenz II   | Ü                   | 4          | 6         | SS            | Schriftlicher/ mündlicher Leistungsnachweis (b)*            |
|                               | Sprachkompetenz III  | Ü                   | 2          | 3         | WS            | Schriftlicher/ mündlicher Leistungsnachweis (b)*            |
| Sprachkompetenz (Italienisch) | Sprachkompetenz I    | Ü                   | 4          | 6         | WS            | Schriftlicher/ mündlicher Leistungsnachweis (b)*            |
|                               | Sprachkompetenz II   | Ü                   | 4          | 6         | SS            | Schriftlicher/ mündlicher Leistungsnachweis (b)*            |
|                               | Sprachkompetenz III  | Ü                   | 2          | 3         | WS            | Schriftlicher/ mündlicher Leistungsnachweis (b)*            |

|                              |  |   |   |     |    |   |
|------------------------------|--|---|---|-----|----|---|
| Sprachkompetenz (Spanisch)   | Sprachkompetenz I  | Ü | 4 | 6   | WS | Schriftlicher/<br>mündlicher<br>Leistungsnachweis<br>(b)* |
|                              | Sprachkompetenz II   | Ü | 4 | 6   | SS | Schriftlicher/<br>mündlicher<br>Leistungsnachweis<br>(b)* |
|                              | Sprachkompetenz III  | Ü | 2 | 3   | WS | Schriftlicher/<br>mündlicher<br>Leistungsnachweis<br>(b)* |
| Übersetzen BII (Französisch) | Translation im<br>gemeinsprachlichen<br>Kulturtransfer aus BII | Ü | 1 | 4,5 | SS | Klausur (b)<br>oder<br>Portfolio (b)*                     |
|                              |  | Ü | 2 |     | WS |   |
|                              | Textproduktion im<br>Translationsprozess in<br>BII             | Ü | 1 | 4,5 | SS | Klausur (b)<br>oder<br>Portfolio (b)*                     |
|                              |  | Ü | 2 |     | WS |   |
| Übersetzen BII (Italienisch) | Translation im<br>gemeinsprachlichen<br>Kulturtransfer aus BII | Ü | 1 | 4,5 | SS | Klausur (b)<br>oder<br>Portfolio (b)*                     |
|                              |  | Ü | 2 |     | WS |   |
|                              | Textproduktion im<br>Translationsprozess in<br>BII             | Ü | 1 | 4,5 | SS | Klausur (b)<br>oder<br>Portfolio (b)*                     |
|                              |  | Ü | 2 |     | WS |   |
| Übersetzen BII (Spanisch)    | Translation im<br>gemeinsprachlichen<br>Kulturtransfer aus BII | Ü | 1 | 4,5 | SS | Klausur (b)<br>oder<br>Portfolio (b)*                     |
|                              |  | Ü | 2 |     | WS |   |
|                              | Textproduktion im<br>Translationsprozess in<br>BII             | Ü | 1 | 4,5 | SS | Klausur (b)<br>oder<br>Portfolio (b)*                     |
|                              |  | Ü | 2 |     | WS |   |

\*Unterschiedliche Prüfungsformen in den einzelnen Sprachen/Sprachrichtungen sind möglich. Prüfungen können in mehrere Teilleistungen aufgeteilt werden (s. Modulhandbuch). Die Form des Leistungsnachweises wird vom Lehrenden in der ersten Sitzung der Veranstaltung in geeigneter Form bekannt gegeben.

## **§ 7 Studienplan**

Die Studiendekanin/Der Studiendekan erstellt für jeden Studiengang auf der Grundlage der Studienordnung einen Studienplan, der der Studienordnung als Empfehlung an die Studierenden für einen sachgerechten Aufbau des Studiums hinzuzufügen ist. Dieser wird in geeigneter Form bekannt gegeben.

## **§ 8 Studienberatung**

(1) Die Zentrale Studienberatung der Universität des Saarlandes berät über Inhalt, Aufbau und Anforderungen eines Studiums. Darüber hinaus gibt es Beratungsangebote bei Entscheidungsproblemen, bei Fragen der Studienplanung und -organisation.

(2) An den beteiligten Fachrichtungen bieten Hochschullehrer/innen, akademische Mitarbeiter/innen, und Abteilungsleiter/innen Sprechstunden für die fachliche Beratung an.

## **§ 9 Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Dienstblatt der Hochschulen des Saarlandes in Kraft.

Saarbrücken, 3. August 2016



Der Universitätspräsident  
Univ.-Prof. Dr. Volker Linneweber